

**FAPP-Frankfurter Arbeitskreis für
Psychoanalytische Pädagogik e.V.**
Institut für Weiterbildung und Forschung in
Psychoanalytischer Pädagogik und Sozialer Arbeit

in Kooperation mit dem

**Institut für Sonder- und Heilpädagogik
der Goethe-Universität Frankfurt**



Scheitern und Gelingen in professionellen Beziehungen - Vom Umgang mit inneren und äußeren Grenzen



Lieselotte Standen

**19. Fachtagung, 13. Mai 2023
Campus Westend**

Zur Tagung

Gelingen und Scheitern in Pädagogik und Sozialer Arbeit liegen dicht beieinander. Das Gelingen bleibt vielfach ungewiss. Weil sich Pädagogik und Soziale Arbeit mit Beziehungen, Lebensformen und Emotionen beschäftigen, ist der Erfolg beruflichen Handelns nicht im Sinne einer Input-Output-Logik steuerbar. Angesichts schwieriger Arbeitsbedingungen und vielfach kaum objektiv messbarer Resultate unterliegen Professionelle der Gefahr der Verunsicherung oder Resignation. Das Thema „Grenzen“ verfügt gleichsam über eine bemerkenswerte Attraktivität in Fachdiskussionen. Nicht selten führen diese aber nicht zu nachhaltig zufriedenstellenden Ergebnissen. Es besteht die Gefahr einer Fixierung auf Grenzsetzungen („Kinder brauchen Regeln!“) oder zu selbstaufgelegten Verantwortungs- oder Zuständigkeitsbeschränkungen.

Wie kann Gelingen oder Scheitern jeweils definiert werden? In wie weit spielen selbstgesetzte, oftmals unbewusste Ansprüche und Ängste der Professionellen bei der Beurteilung der eigenen Wirksamkeit eine Rolle? Welche Vorstellung von Gelingen und Erfolg haben letztlich die Adressaten? Statt als gleichberechtigte Dialogpartner/innen auch bei der Ziel- und Grenzsetzung von Hilfen mit einbezogen zu werden, geraten Klienten, Eltern und Jugendliche schnell in die Rolle von Objekten (sozial)pädagogischen Handelns. Wie gestaltet sich ein fördernder Dialog (Aloys Leber), der Grenzen reflektiert, möglicherweise auch verändert?

Der psychoanalytisch-pädagogische Ansatz fragt nach den inneren und äußeren Grenzen der Beziehungsarbeit. Er betrachtet auch kritisch das Machtgefüge der sozialen Verhältnisse. Zu fragen ist in diesem Zusammenhang, in welcher Weise subjektiv erlebtes Scheitern durch gesellschaftliche Erwartungen und entsprechende institutionelle Vorgaben verursacht wird?

Die Tagung beschäftigt sich mit den Fragen aus den Perspektiven von Psychoanalyse, Gesellschaftswissenschaften und Pädagogik. Im Sinne Samuel Becketts („Wieder versuchen. Wieder scheitern. Besser scheitern.“) wird eine vom Tabu der Niederlage befreite Reflexion über Scheitern und Grenzen als eine Chance zum Gelingen angesehen.

Programm

08:30	Öffnung des Tagungsbüros (HZ 13)
09:00-9:30	Eröffnung und Begrüßung Christoph Kleemann (FAPP) Prof. Dr. Dieter Katzenbach (Institut für Sonder- und Heilpädagogik, Goethe-Universität Frankfurt) Prof. Dr. Anke Kerschgens (Moderation der Tagung)
09:30-10:45	Prof. Dr. Manfred Gerspach (Vortrag) „Erfahrung ist die Summe der Dummheiten, die man machen durfte, ohne sich den Hals zu brechen.“ (Paul Wegener) – Zur unauflösbaren Dialektik von Scheitern und Erfolg.
10:45-11:15	<i>Kaffeepause</i>
11:15-12:30	Prof. Dr. Marga Günther (Vortrag) Riskante Beziehungen – individuelle und strukturelle Bedingungen zur Gestaltung der pädagogischen Interaktion
12:30-14:00	<i>Mittagspause</i>
14:00-15:15	Christof Krüger (Vortrag) Der fallende Engel und die Einhorn tasse – Über das notwendige Scheitern in der Begleitung einer traumatisierten Jugendlichen
15:35-17:30	Arbeitsgruppen (Seminarhaus 19)
17:45-18:30	Plenum (Seminarhaus 19)
19:00	Abendessen Uni-Gästehaus, Frauenlobstraße 1

Arbeitsgruppen

AG 1 – Prof. Dr. Urte Finger-Trescher
Scheitern und Gelingen in psychosozialen Beratungsprozessen – Elias: Diskussion um hochkomplexe Herausforderungen an professionelle Erziehungsberatung anhand einer Fallvignette

AG 2 – Prof. Dr. Manfred Gerspach
AG zum Vortrag
„Erfahrung ist die Summe der Dummheiten, die man machen durfte, ohne sich den Hals zu brechen.“ (Paul Wegener) – Zur unauflösbaren Dialektik von Scheitern und Erfolg.

AG 3 – Prof. Dr. Marga Günther
AG zum Vortrag
Riskante Beziehungen – individuelle und strukturelle Bedingungen zur Gestaltung der pädagogischen Interaktion

AG 4 – Prof. Dr. Oliver Hechler
Pädagogik als praktische Wissenschaft – Über Kunstfehler im erzieherischen Handeln

AG 5 – Joachim Heilmann
Professioneller Narzissmus – Antrieb und Hemmnis

AG 6 – Carolin Jentsch
Professionelle Beziehung im Zwangskontext – die Schwangerschaftskonfliktberatung

AG 7 – Christoph Kleemann
Ohnmachtsempfindungen in pädagogischen Beziehungen und Beratungskontexten – Zeichen des Scheiterns oder Teil des Gelingens?

Arbeitsgruppen

AG 8 – Christof Krüger
AG zum Vortrag
Der fallende Engel und die Einhorntasche – Über das notwendige Scheitern in der Begleitung einer traumatisierten Jugendlichen

AG 9 – Dr. Beatrice Kustor-Hüttl
Möglichkeiten des Verstehens in professionellen interkulturellen Beziehungen

AG 10 – Thomas Mesdag
Spielszenen in der einzel- und gruppenanalytischen Arbeit im Kontext stationärer und ambulanter Kinder- und Jugendhilfe. „Die zu reißen drohende Hängematte“ und „Verteidige den Senf“.

AG 11 – Bernadette Neuhaus & Annette Sauer
Scheitern und Gelingen von Beziehung im Film „Systemsprenger“. Reflexion anhand von ausgewählten Szenen, die Kenntnis des Films ist sinnvoll für die gemeinsame Diskussion (diverse Streaming-Angebote im Internet).

AG 12 – Gerhild Ohrnberger
Gruppengespräch zur Tagung – was löst das Thema in uns aus?

AG 13 – Ursula Pforr
Scheitern und Gelingen sind auch eine Frage von Definition und Haltung – dargestellt anhand von Fallbeispielen aus der Eingliederungshilfe

AG 14 – Robert Trippel & Robin Bender-Fuchs
Jedem Scheitern wohnt ein Anfang inne

AG 15 – Hauke Witzel
Vom Scheitern zur Negativität – Zur Bedeutung des Nicht-Wissens und Nicht-Verstehens für hilfreiche Beziehungen

ReferentInnen / ArbeitsgruppenleiterInnen

Robin Bender-Fuch, staatl. Anerkannter Sozialarbeiter (B.A); Psychosozialer Berater (M.a); Pi.A (Psychotherapeut in Ausbildung) am AFI

Urte Finger-Trescher, Prof. Dr. Prof. Dr. phil., habil, Dipl.-Päd., Psychotherapist (ECP), Gruppenanalytikerin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Familientherapeutin, Honorar-Professorin am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien. Gründungsmitglied und ehemalige erste Vorsitzende des Frankfurter Arbeitskreises für Psychoanalytische Pädagogik (FAPP).

Manfred Gerspach, Prof. Dr., Dipl.-Päd., lehrt als Seniorprofessor am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main, bis 2014 lehrte er Heil- und Behindertenpädagogik am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit an der Hochschule Darmstadt.

Marga Günther, Prof. Dr., Soziologin und Sozialpädagogin, Professorin an der Evangelischen Hochschule Darmstadt. Erste Vorsitzende und Mitglied des Forschungsausschusses des Frankfurter Arbeitskreises für Psychoanalytische Pädagogik (FAPP).

Oliver Hechler, Prof. Dr. phil., Dipl.-Päd., Gruppenanalytiker (DAGG) und Supervisor (DGSv); Professor für Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen – Sonderpädagogik an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Joachim Heilmann, Dipl.-Päd.; Psychoanalytischer Pädagoge; Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (TP); zweiter Vorsitzender und Leiter des Forschungsausschusses des FAPP.

Carolin Jentsch, Soziale Arbeit (B.A.); Weiterbildung „Psychoanalytische Beratung“ (FAPP) und Paar-, Familien- und Sozialtherapie (Horst-Eberhard-Richter-Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.); Mitarbeiterin von pro familia Gießen und Friedberg; Mitglied im FAPP.

Dieter Katzenbach, Prof. Dr. phil.; Dipl.-Päd. Und Sonderschullehrer; Professor am Institut für Sonderpädagogik der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Mitglied im FAPP.

Anke Kerschgens, Prof. Dr. phil., Soz. M.A., Professorin für Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit der Fliedner-Fachhochschule (Düsseldorf), Gruppenanalytikerin, Vorstandsmitglied beim Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik (FAPP).

Christoph Kleemann, Dipl.-Päd., ehemaliger Leiter einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen und eines Sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrums, Mitglied im Vorstand des FAPP und Leiter des Fort- und Weiterbildungsausschusses

Christof Krüger, Dipl.-Sozialpäd., Psychoanalytischer Sozialarbeiter, Supervisor, Mitarbeiter der Ambulanten Dienste des Vereins für Psychoanalytische Sozialarbeit e.V. in Rottenburg und Tübingen. Dozent an der dualen Hochschule in Stuttgart in der Ausbildung von SozialarbeiterInnen.

Dr. Beatrice Kustor-Hüttl, Diplom-Soziologin; Gruppenanalytikerin; Supervisorin; Geschäftsführung einer Einrichtung der Erziehungshilfe für Familien in Frankfurt am Main; Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift gruppenanalyse, Mitglied im FAPP.

Thomas Mesdag, Dipl.-Sozialpäd., Zusatzqualifikation Sinnverstehende Psychomotorik, Psychoanalytischer Pädagoge (FAPP), Gruppenanalytiker i.A. (IGA), analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut i.A. (PS, Stgt), Mitarbeiter der ambulanten Dienste des Vereins für Psychoanalytische Sozialarbeit e.V. Calw. Mitglied im FAPP.

Bernadette Neuhaus, Dipl.-Soz.; Psychoanalytische Pädagogin; Förderschullehrerin; Supervisorin; Mitglied im Förderverein Aufblende des Filmforums Höchst. Vorstandsmitglied im FAPP.

Gerhild Ohrnberger, Dipl.-Soziologin; Gruppenpsychotherapeutin; Institut für Gruppenanalyse Heidelberg; Mitarbeiterin in Kinder- und Jugendpsychiatrischer Praxis; Mitglied im FAPP.

Ursula Pforr, Dipl.-Päd.; Schwerpunkt Heilpädagogik; Psychoanalytische Pädagogin; seit 1989 Pädagogische Leiterin des Vereins Betreutes Wohnen (BeWo) in Darmstadt; Vorstandsmitglied im Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik (FAPP) und im Darmstädter Forum für Psychoanalytische Heilpädagogik und Soziale Arbeit e.V.

Annette Sauer, Schulleiterin einer Förderschule; Medienpädagogin; Psychoanalytische Pädagogin; Mitglied im FAPP.

Robert Trippel, Dipl.-Soz.-Päd; Mitarbeiter im elementarpädagogischen Gruppendienst und Ausbildungsleitung der Mainkrokodile gGmbH; Mitglied im „Arbeitskreis Psychoanalyse und geistige Behinderung“ und im FAPP.

Hauke Witzel, M.A. Soz.Arb.; analytischer Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche i.A.; wissenschaftlicher Mitarbeiter des SFI. Mitglied im FAPP.

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsort:

Goethe-Universität, Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt a.M.



Vorträge: Hörsaalzentrum (HZ 13)
Arbeitsgruppen: Seminarhaus (19)

Bankverbindung:

Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik
IBAN: DE82 5001 0060 0137 4186 05 - BIC: PBNKDEFF

Anmeldeschluss: 13.04.2023

Nach Eingang der Überweisung erhalten Sie eine Bestätigung sowie die Mitteilung, für welche Arbeitsgruppe Sie eingetragen sind sowie gegebenenfalls den Gutschein für das Abendessen. Kostenfreie Stornierung kann bis 20.04.2023 erfolgen, danach ist keine Rückerstattung möglich.

Weitere Informationen: www.fapp-frankfurt.de

Die Akkreditierung der Tagung ist bei der Hessischen Lehrkräfteakademie und bei der LPPKJP-Hessen beantragt.



Anmeldung

Name:

Vorname:

Beruf:

Straße:

Wohnort /PLZ:

Email-Adresse:

Ich möchte an einer der folgenden Arbeitsgruppen teilnehmen:
(Wir werden uns bemühen, Ihre Präferenzen zu berücksichtigen)

AG Nr. AG Nr. AG Nr.

- () Tagungsteilnahme 120,-- €
- () Tagungsteilnahme und Abendessen 150,--
- () Tagungsteilnahme für Studierende 60,-- €
- () FAPP-Mitglieder 60,- €
- () Tagungsteilnahme und Abendessen
Studierende und Mitglieder 90,-- €
- () FAPP-WeiterbildungsteilnehmerInnen entstehen
nur die Kosten für das Abendessen 30,-- €

Kreuzen Sie bitte Gewünschtes an und überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf das Konto:

Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik
1374 18-605 Postbank Frankfurt a.M., BLZ 500 100 60
IBAN: DE82 5001 0060 0137 4186 05 - BIC: PBNKDEFF

**Anmeldung per E-mail mit obigen Angaben an:
tagung@fapp-frankfurt.de**

**Ich bin an weiteren Informationen über
die Angebote des FAPP interessiert:**

Nein

Ja

FAPP – Frankfurter Arbeitskreis
für Psychoanalytische Pädagogik
Myliusstraße 20
60323 Frankfurt a.M.